

# Sulzbach-Rosenberg

Dienstag, 8. Mai 2012

## Wenn der Bürgermeister baden geht

Michael Göth eröffnet Eltern-Kind-Bereich im Waldbad mit gelungener Rutschpartie

Sulzbach-Rosenberg. (ge) „Anfangs waren wir skeptisch, aber dann hat sich gezeigt, dass der Arbeitskreis hervorragende Arbeit leistet!“ Stadtbaumeisterin Petra Schöllhorn zeigte sich voll des Lobes über den ersten Teilschritt zur Aufwertung des Waldbades: Das neue Planschbecken, Eltern-Kind-Bereich genannt, ist nun auch offiziell eröffnet.

Bürgermeister Michael Göth erinnerte an die erste Sitzung des interfraktionellen Arbeitskreises im Mai 2010, seitdem sei viel geschehen. Im Beisein von Stadträten, Arbeitskreis-Mitgliedern, Bauhof, Stadtgärtnerei, Stadtbauamt, Schwimmmeister und Kiosk-Pächterin erklärte Göth die neue Anlage für offiziell eröffnet. Er dankte 2. Bürgermeister Günter Koller für die gute Zusammenarbeit im Projekt.

### Höhenversetzte Becken

Die Details erläuterte Stadtbaumeisterin Petra Schöllhorn, die mit Markus Hofmann vom Stadtbauamt gekommen war. „Die erste Erhaltungsmaßnahme des Waldbades ist der Neubau des Baby-Planschbeckens (Eltern-Kind-Bereich) nach Beschluss des Stadtrates und auf Grundlage der Empfehlungen des Arbeitskreises Waldbad.“ Als Beckenform wählte man eine organische



Es ging bergab mit dem Bürgermeister – aber nur ein kurzes Stück: Michael Göth probierte zur Eröffnung gleich die neue Edelstahlrutsche aus.

Bilder: Gebhardt (2)

Form in Edelstahlbauweise. Die Verbindung der höhenversetzten Becken verläuft über eine schräge Ebene als Rutsche.

Dank des milden Winters konnten die Baumeisterarbeiten bis zum Fundamentbau noch im letzten Jahr 2011 abgeschlossen werden. Die Vorfertigung der Edelstahlbauteile im Werk erfolgte unabhängig von der

Frostperiode. Die Verfüllarbeiten des Rohrleitungsbaues und die Außenanlagenarbeiten wurden gemäß Bauzeitenplan im April fertiggestellt, bilanzierte Petra Schöllhorn. Sie dankte den am Bau beteiligten Firmen Dumhard (Planung), Pirner (Statik) Eckert (Architekt), Ehm Haustechnik, Tiefbau Schulz. „Auch die Beteiligten freuen sich über das gelungene Endprodukt!“

Rund um das Becken verlegten die Arbeiter als befestigte Fläche einen etwa drei Meter breiten Gehstreifen aus Gummimaterial, der in Sandfarben einen mediterranen Flair zeigt. Bunte Ringe und Sitzhügel neben der Rutsche gestalten den Beckenumgang kindgerecht. Ein weiteres Sonnensegel soll für den Planschbereich im Hochsommer Schatten spenden.

Als Ausstattungs-Attraktionen des Beckens gibt es für die jungen Badegäste einen Wasserschleier in Pilzform, Wasserspeierdüsen, einen Wasserigel und einen (wiederverwendeten) Delphin am Beckenrand. Deren

Spritzweiten wurden nach Einbau der Pumpen fein abgestimmt und zeitgesteuert geregelt.

Im Arbeitskreis Waldbad, so Schöllhorn abschließend, würden derzeit konkrete Pläne zur Neugestaltung des Eingangsbereiches mit Duschen, Umkleiden und Kasse sowie Kiosk besprochen und für den Stadtrat zur Entscheidung vorbereitet. Diese künftige Maßnahme bildet den zweiten Abschnitt zum Erhalt des Waldbades.

Die Umsetzung der einzelnen Bauabschnitte wird entsprechend der Haushaltsmittel Zug um Zug erfolgen.

Bürgermeister Michael Göth

Der Stadtrat habe bereits festgelegt, dass danach eine Attraktivitätssteigerung für das Nichtschwimmerbecken im Vordergrund stehen soll. Am Ende der Planungen

steht die visionäre Umwandlung des bisherigen Waldbades zum Ganzjahresbades an.

„Die Umsetzung der einzelnen Bauabschnitte wird entsprechend der Haushaltsmittel Zug um Zug erfolgen“, sprach der Bürgermeister, zog seinen Anzug aus und rutschte in Badehose und T-Shirt die Schräge ins untere Planschbecken hinunter.



Sonnensegel, Wasserspiele, ein neuer Rasen und eine weiche Randbedeckung warten im Eltern-Kind-Bereich auf die kleinen „Wasserratten“.